

3.-6. Schuljahr

Autorenteam Kohl-Verlag

Lesetexte Winterzeit



Texte in drei
Niveaustufen



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Inhalt

	<u>Seite</u>
Methodisch-didaktische Hinweise	3
1. Ab auf die Piste	4 - 9
⊙ <i>grundlegendes Niveau</i>	4 - 5
! <i>mittleres Niveau</i>	6 - 7
★ <i>erweitertes Niveau</i>	8 - 9
2. Der Glitzerstern	10 - 15
⊙ <i>grundlegendes Niveau</i>	10 - 11
! <i>mittleres Niveau</i>	12 - 13
★ <i>erweitertes Niveau</i>	14 - 15
3. Wie entsteht Schnee	16 - 21
⊙ <i>grundlegendes Niveau</i>	16 - 17
! <i>mittleres Niveau</i>	18 - 19
★ <i>erweitertes Niveau</i>	20 - 21
4. Nikolaus	22 - 27
⊙ <i>grundlegendes Niveau</i>	22 - 23
! <i>mittleres Niveau</i>	24 - 25
★ <i>erweitertes Niveau</i>	26 - 27
5. Auf dem Weihnachtsmarkt	28 - 33
⊙ <i>grundlegendes Niveau</i>	28 - 29
! <i>mittleres Niveau</i>	30 - 31
★ <i>erweitertes Niveau</i>	32 - 33
6. Weihnachtsbräuche	34 - 39
⊙ <i>grundlegendes Niveau</i>	34 - 35
! <i>mittleres Niveau</i>	36 - 37
★ <i>erweitertes Niveau</i>	38 - 39
7. Calvino	40 - 45
⊙ <i>grundlegendes Niveau</i>	40 - 41
! <i>mittleres Niveau</i>	42 - 43
★ <i>erweitertes Niveau</i>	44 - 45
Lösungen	46 - 48

Methodisch-didaktische Hinweise

In den Rahmenrichtlinien und auf den Bildungsservern aller deutschsprachigen Länder findet man überall die Kernaussage, dass Sprechen, Lesen und Schreiben die Basis für jegliches Lernen ist. In der Praxis erfahren wir täglich, dass die Lesefähigkeit die wichtigste Kompetenz für selbstständiges Lernen auch in allen anderen schulischen Fächern ist. Dabei sind die Entwicklung von Lesemotivation und Lesefreude die wichtigsten Voraussetzungen des Unterrichts.

Dem wird mit dieser jahreszeitbezogenen Lesetexte-Reihe auf unterschiedlichen Niveaustufen rund um motivierende Texte, Geschichten, Dialoge ... Rechnung getragen.

Durch Migration und Inklusion verlangt die heute veränderte Zusammensetzung der Schulklassen eine innere Differenzierung im Unterricht. Das gilt selbstverständlich auch für das Lesen. Deshalb werden die Lesetexte in 3 Niveaustufen angeboten.

Für den praktischen Einsatz im Unterricht bedeutet das, dass alle Schüler, angepasst an ihren persönlichen Leistungsstand, an dem gleichen Thema arbeiten können, was spätere inhaltliche Reflexionen im Klassenverband erleichtert.

Die Differenzierungen zeigen sich in den unterschiedlichen Anforderungen an den Textumfang, den verschiedenen Schwierigkeitsgraden des Satzbaus und in den unterschiedlichen Arbeitsaufgaben. So findet man in der leichtesten Niveaustufe (G) überwiegend kurze knappe Hauptsätze, während in der schwierigsten Niveaustufe (E) auch längere und verschachtelte Sätze vorkommen.

Die inhaltlich gleichen Vorlagen sind in 3 unterschiedlichen Niveaustufen verfasst:

⊙ G = grundlegendes Niveau

! M = mittleres Niveau

★ E = erweitertes Niveau

Allen Lernenden wird das ihrem Leistungsvermögen entsprechende Textverstehen ermöglicht. An die jeweiligen Lesetexte schließen sich verschiedene Übungsaufgaben bzw. Lernzielkontrollen an. Auch diese sind natürlich in den verschiedenen Niveaustufen verfasst.

Zur erleichterten Überprüfung findet man am Ende die entsprechenden Lösungen.

Auch die Lesetexte sind im Inhalt nach Schwierigkeitsgrad sortiert. Text 1 „Ab auf die Piste“ ist der einfachste, Text 7 „Calvino“ ist inhaltlich der anspruchsvollste Lesetext.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Materialien wünscht Ihnen das Redaktionsteam des Kohl-Verlages

1. Ab auf die Piste



Endlich ist es Winter. In der Stadt hat es noch nicht geschneit, aber auf den Bergen liegt schon viel Schnee.

„Mama, wann gehen wir mal wieder Skifahren?“, fragt Natalie. Die Mutter lacht: „Bald schon, mein Schatz.“ Natalie nervt weiter: „Wann ist bald?“

Zwei Wochen später sind Natalie und Patrick auf dem Feldberg. Sie stehen in der Schlange am Sessellift. Patrick schaut auf Natalies Skier und sagt: „Die sind echt toll!“ Natalie ist glücklich. „Danke. Pass auf, der Lift kommt.“ Schon sitzen die beiden im Lift und fahren den Berg hinauf. Natalie ist ungeduldig. Sie kann es kaum erwarten, die Skipiste herunterzufahren. Oben angekommen zeigt Patrick auf ein kleines Wäldchen neben der Liftanlage. „Natalie, heute fahren wir mal dort runter und nicht die normale Piste. Da fahren alle durcheinander.“ Natalie will erst nicht, doch dann ist sie bereit mitzumachen. „Fahr du voraus“, sagt Patrick. Natalie fährt vorsichtig los. Sie achtet auf Bäume und Büsche. „Das macht Spaß“, denkt sie und wird schneller.

Sie weicht gerade einem Baum aus, als es hinter ihr laut kracht. Sie hört Patrick schreien und bremst schnell ab. Sie schaut nach oben und kann Patrick nicht sehen. „Patrick“, schreit sie immer wieder. „Das gibt es doch nicht“, denkt sie, „ist er den Abhang hinuntergefallen?“ Sie zieht ihre Skier aus und läuft den Berg hinauf. Immer wieder ruft sie Patricks Namen. Aber er antwortet ihr nicht. Im Schnee sieht Natalie eine Spur. „Hier muss er gestürzt sein“, denkt sie. Schnell geht sie auf einen Busch zu. Plötzlich springt Patrick mit lautem Gebrüll aus dem Busch. Natalie schreit auf. „Na, habe ich dich erschreckt!?“, fragt Patrick. Natalies Herz klopft laut. „Witzig, witzig, du Idiot! Ich habe mir Sorgen gemacht und du willst mich erschrecken?!“ „Ein bisschen Spaß muss sein“, meint Patrick. „Ich bin über diese Wurzel gestürzt.“ „Das sehe ich“, sagt Natalie, „du siehst aus wie ein Schneemann.“ Beide lachen. Gemeinsam fahren sie den Berg hinunter. Dieses Mal fährt Patrick voraus. Natalies Mutter wollen sie von dem Sturz nichts erzählen, da fahren im Wäldchen verboten ist.



1. Ab auf die Piste



Aufgabe 1

Ordne die Sätze so, dass die Geschichte wieder stimmt.
Wie heißt das Lösungswort?

T - Natalie hört ein lautes Krachen.

I - Natalie und Patrick stehen am Sessellift.

R - Patrick hat nur Spaß gemacht.

N - Patrick will nicht die normale Piste fahren.

W - In den Bergen liegt Schnee

E - Natalie befürchtet, dass Patrick gestürzt ist und sucht ihn.

Lösungswort:

Aufgabe 2

